

Haushaltsrede 2023

von Erster Bürgermeisterin Dorina Jechnerer der Stadt Herrieden

- Es gilt das gesprochene Wort-

Die Herausforderungen sind in den letzten Jahren nicht kleiner geworden:

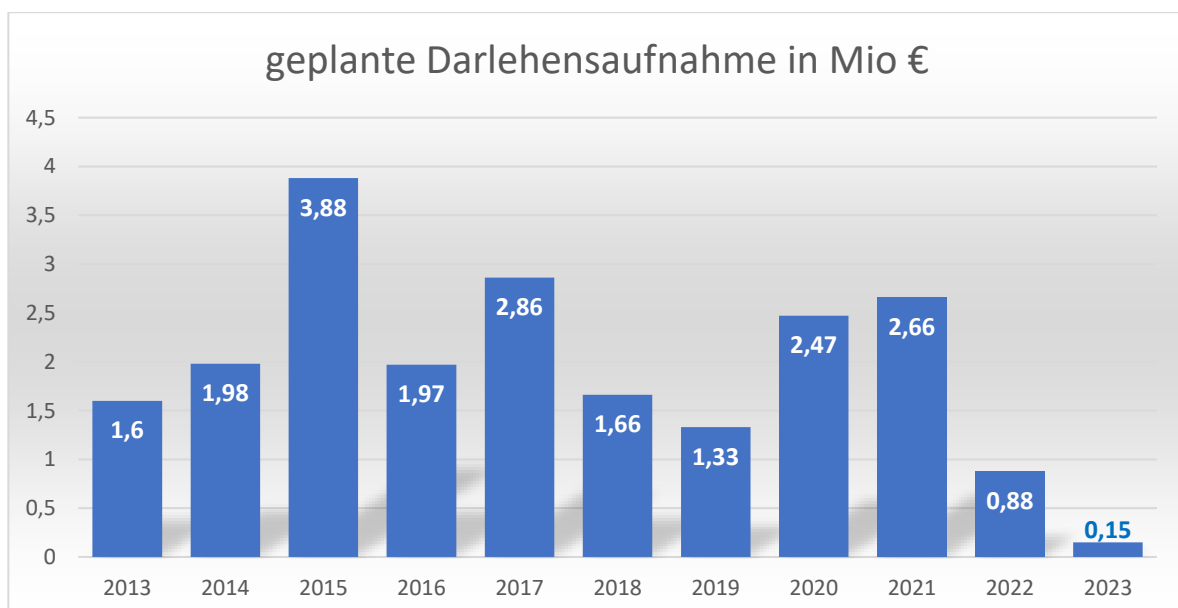
Seit 2020 befinden sich die Welt im Krisenmodus. Während die Folgen der Corona-Pandemie zunehmend in den Hintergrund treten, hält der russische Angriffskrieg auf die Ukraine die Welt in Atem. Auch die Klimakrise macht keine Pause. All diese globalen Krisen wirken sich, wenn auch teils nur indirekt, auf kommunaler Ebene aus.

- Die aktuelle Inflationsrate treibt die Kosten mit hohem Tempo nach oben.
- Der Krieg in der Ukraine wirkt sich insgesamt negativ auf die Stabilität aus.
- Der Klimawandel konfrontiert uns immer deutlicher mit seinen Folgen und erzwingt schnellere, entschiedene und effektivere Maßnahmen.
- Während früher vor allem die Arbeitsplatzsicherung im Fokus stand, rückt nun der Fachkräftemangel immer stärker in den Blick.
- Entgegen früherer Prognosen wächst unsere Bevölkerung auch durch Zuzug schneller und damit wachsen auch die kommunalen Aufgaben.

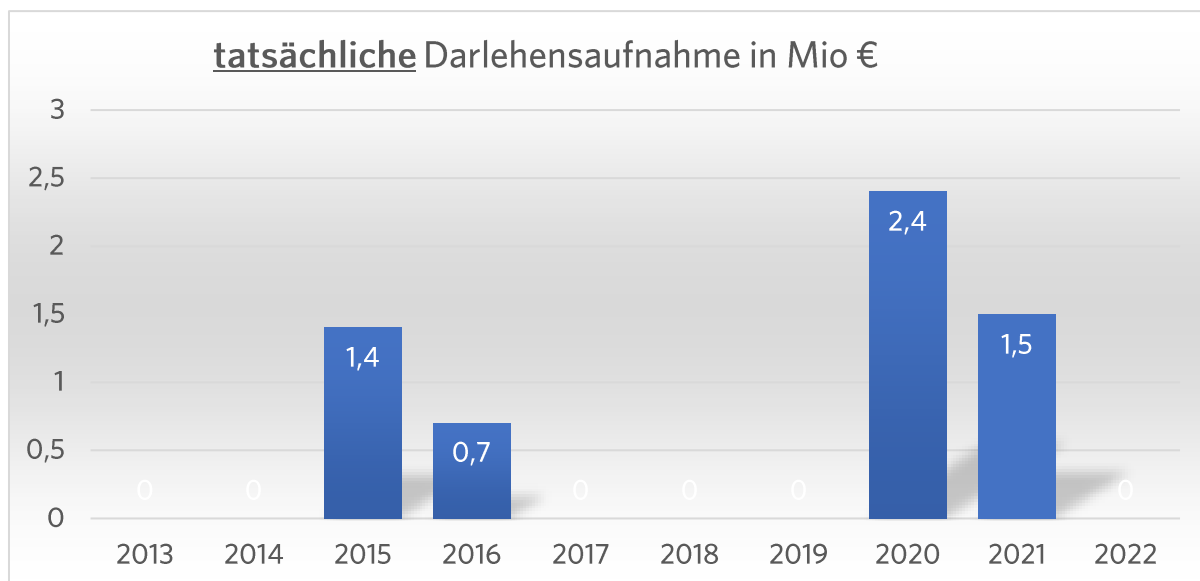
Haushaltsplanungen in Krisenzeiten sind eine Herausforderung. Doch die Vorgehensweise bei der Haushaltsplanung im vergangenen Jahr hat sich bewährt. Zeitpunkt und Umfang von Ausgaben und Einnahmen haben wir genau und vorausschauend abgewägt. Im Interessenskonflikt zwischen wirtschaftlich erforderlichen Investitionen und einer sparsamen – respektive generationengerechten – Haushaltsführung wurde ein sehr guter Weg eingeschlagen. Und diesen Weg gehen wir mit dem Haushaltsplan für 2023 weiter.

Dies zeigt sich auch im langfristigen Vergleich der finanziellen Entwicklung unserer Stadt.

Die geplanten Darlehensaufnahmen (Planzahlen) der Stadt Herrieden gestalten sich in der Rückschau wie folgt:

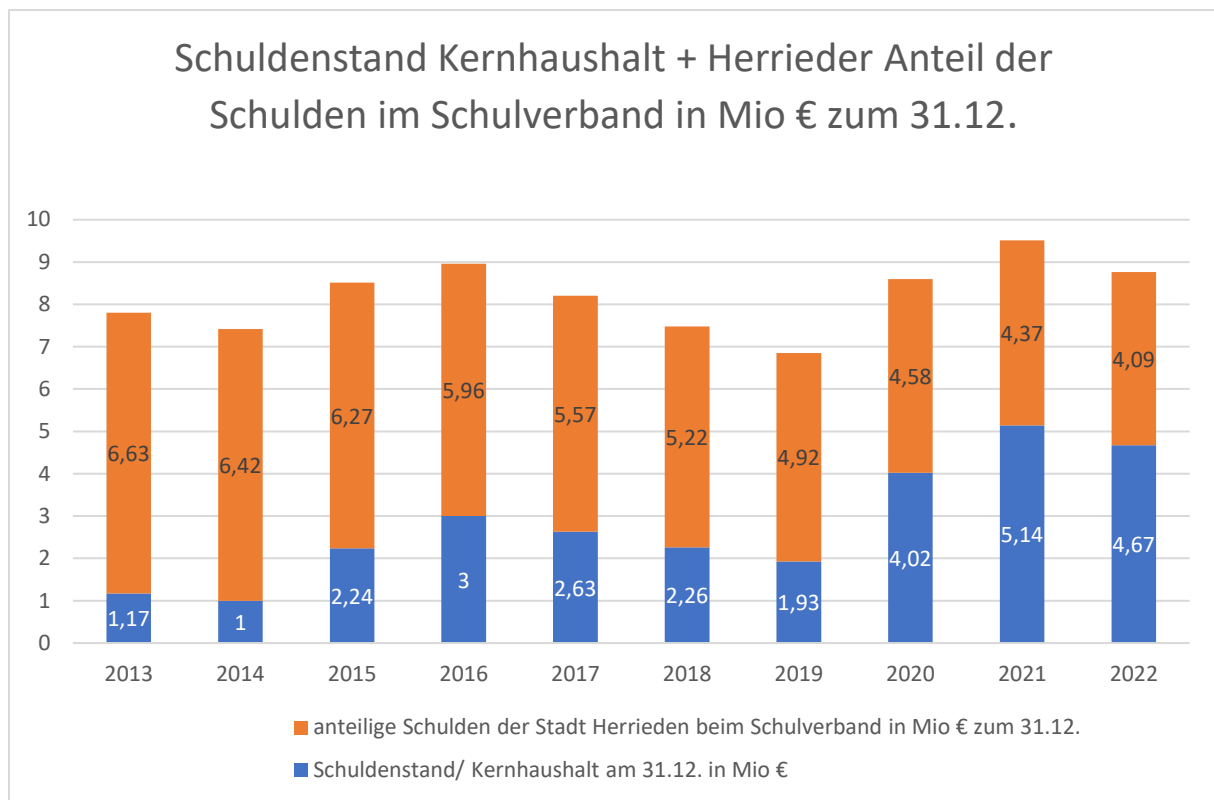


Die tatsächliche Darlehensaufnahme (Ist-Zahlen) der Stadt Herrieden gestaltet sich in der Rückschau wie folgt:

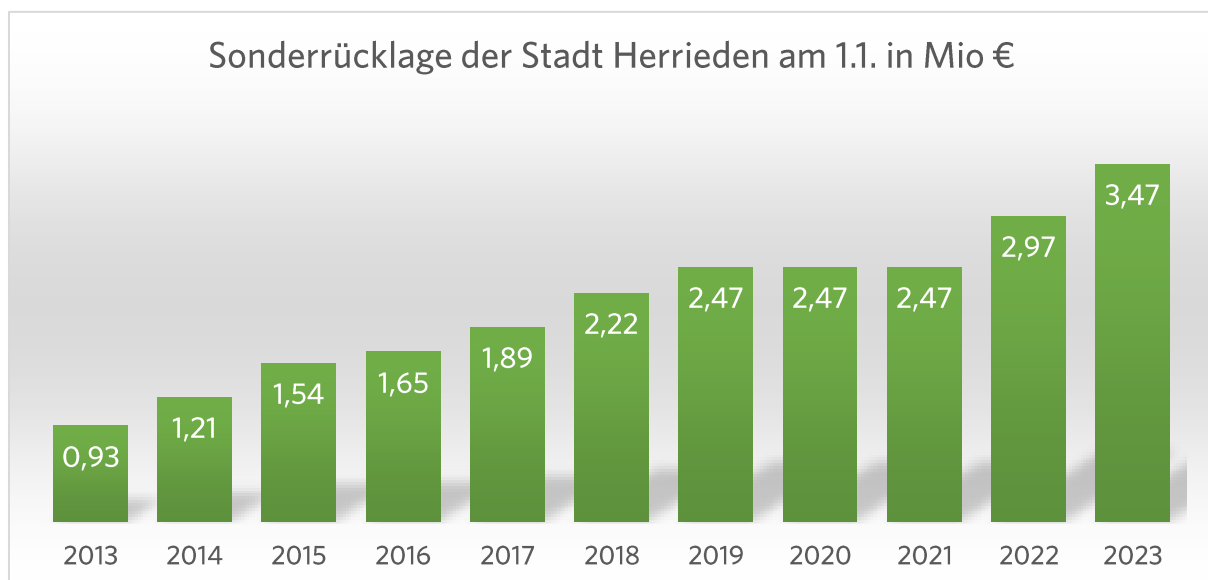


In diesem Zusammenhang sei noch einmal darauf hingewiesen, dass der Haushalt und damit auch die Darlehensaufnahme 2020 vom vorherigen Gremium beschlossen wurde. Die Darlehensaufnahmen von 2020 und 2021 für die Sanierung des Wasserwerks Rauenzell und für den Anschluss der Kläranlage in Neunstetten an die Zentralkläranlage inkl. Klärschlammpresse konnte in einer Niedrigzinsphase vorgenommen werden.

Betrachtet man die Entwicklung der Schulden inkl. dem anteiligen Schuldenstand (Ist-Zahlen) der Stadt Herrieden beim Schulverband zeigt sich die Entwicklung im langfristigen Vergleich stabil.



Bemerkenswert ist die Tatsache, dass die Sonderrücklagen in den letzten Jahren erhöht werden konnten.



Dadurch ermöglichen wir uns angesichts der bevorstehenden Vielzahl an notwendigen Investitionen auch für die nächsten Jahre wichtige Handlungsspielräume. In gleicher Weise gilt dies für die vorausschauende Entscheidung des Stadtrates 2021, das neue Baugebiet „Schrotfeld 15.4“ und „Rauenzell Mitte“ in Kooperation mit Bayerngrund zu erschließen. Denn auch hierdurch haben wir uns finanzielle Spielräume geschaffen, die wir in diesem Jahr zum Beispiel für das Millionenprojekt „Hochwasserschutz Stegbruck“ und andere Investitionen nutzen können.

Der Haushaltsplan wurde bereits von unserem Kämmerer Herrn Ralph Meyer umfänglich vorgestellt, sodass ich auf eine Wiederholung der Eckdaten verzichte.

Allerdings möchte ich betonen, dass wir in Herrieden vor allem deshalb einen erfreulichen finanziellen Handlungsspielraum haben, weil dieser durch unsere Herrieder Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Grundstücksbesitzerinnen und -besitzer und unsere Unternehmen gemeinsam erwirtschaftet wird.

Vor allem der Erfolg unserer Gewerbetreibenden und Unternehmer verdient unser aller Respekt. Wir Herrieder wissen es sehr zu schätzen, dass Standorttreue und Heimatverbundenheit Wesensmerkmale unserer Betriebe sind. Wir sind dankbar, dass uns durch das tüchtige Wirtschaften unserer Gewerbetreibenden und Unternehmer Handlungs- und Gestaltungsspielräume ermöglicht werden.

Außerdem gilt mein Dank unserem Kämmerer, Herrn Ralph Meyer für die Vorbereitung und Erstellung des Haushaltsplanes. Die FPA-Sitzungen wurden stets sehr gründlich und äußerst transparent durch die Kämmerei und in enger Abstimmung mit der Geschäftsleitung vor- und nachbereitet. Letztlich führten nennenswerte Einsparungsvorschläge von Seiten der Verwaltung zu diesem sehr soliden Haushaltplan, der eine sehr gute Grundlage bildet, um die Leistungsfähigkeit unserer Aktivstadt an der Altmühl auch für die künftigen Jahre zu sichern und zu stärken.

Abschließend danke ich allen Mitgliedern des Finanz- und Personalausschusses für die konstruktive Zusammenarbeit bei den Vorberatungen zu diesem Haushalt und darf nun um die Abstimmung bitten.